Excentricus planicornis (HERRICH-SCHÄFFER, 1836) neu für Thüringen (Heteroptera: Miridae)

FABIAN KLIMM

Zusammenfassung:

Die Essigrosen-Dickfühler-Weichwanze *Excentricus planicornis* ist paläarktisch verbreitet und in Süddeutschland mit vereinzelten Funden in Baden-Württemberg und in jüngerer Zeit aus Bayern und Rheinland-Pfalz vertreten. Im Juni 2022 konnte die Wanze erstmals an 6 Standorten in Thüringen festgestellt werden. Als Nahrungspflanzen der zoophytophagen Art gelten die Essigrose (*Rosa gallica*) und die Bibernellrose (*Rosa spinosissima*). Innerhalb Deutschlands erreicht die Art in Südthüringen wohl ihre nördliche Verbreitungsgrenze, da die Höhenzüge des Thüringer Waldes ein Ausbreitungshindernis darstellen.

Summary:

Excentricus planicornis is a plant bug with a Palaearctic distribution. It has been found in Southern Germany, including isolated occurrences in Baden-Wurttemberg, and more recently in Bavaria and Rhineland-Palatinate. In June 2022, the bug was discovered for the first time at six locations in Thuringia. The French rose (*Rosa gallica*) and the burnet rose (*Rosa spinosissima*) are the food plants of this zoophytophagous species. Within Germany, the species is likely to reach its northern distribution limit in Southern Thuringia, as the mountain ranges of the Thuringian Forest prevent further dispersal.

Bestandssituation

Excentricus planicornis, eine Weichwanze aus der Unterfamilie der Orthotylinae, ist paläarktisch verbreitet (KERZHNER & JOSIFOV 1999). Es gibt aber über das gesamte Verbreitungsgebiet nur vereinzelte Fundpunkte. Die Nachweise reichen von Spanien (Ribes et al., 2004) über Mittel- und Osteuropa (PROTIC 2002; KLIMM 2023) nach Kasachstan (VINOKUROV & RUDOI 2020) bis zur russischen Pazifikküste und zum Baikalsee (VINOKUROV et al. 2010; SOFRONOVA 2021). Die Bibernellrose als weit über die Paläarktis verbreitete Art dürfte über weite Teile des Areals die Nahrungspflanze darstellen, während die Essigrose auf das südliche Mitteleuropa beschränkt ist (CONERT et al. 2000).

In Deutschland galt *E. planicornis* bis zum Wiederfund auf einem ehemaligen militärischen Übungsplatz bei Ebern in Unterfranken für 75 Jahre als verschollen (WAGNER 1939; MANDERY 2012). Inzwischen sind weitere Populationen in Unterfranken, sowie in Rheinland-Pfalz bekannt (SIMON 2020; Abb. 1). Die Gründe für die lange Nachweislücke sind wohl in der unauffälligen Lebensweise, der Seltenheit von wanzenkundigem Fachpersonal und der Spezialisierung auf eher seltene Wirtspflanzen zu suchen. Diese werden aufgrund ihrer Stacheln beim Keschern außerdem gemieden. Zumindest auf dem Standortübungsplatz, der nach Stilllegung zum FFH-Gebiet erklärt wurde, dürfte die Wanze überdauert haben (MANDERY 2012). Bei geeigneten Bedingungen kann die Wanze auf den Rosen hohe Individuen-Dichten erreichen, was regelmäßige Zählungen im Rahmen des Verbundprojekts „Rettet Rosi“ der Universität Würzburg und des Instituts für Biodiversitätsinformation (IfBI) im FFH-Gebiet zeigen (MANDERY et al. 2021).

Lebensweise

Die Larven schlüpfen Anfang bis Mitte Mai. Bis Mitte Juni entwickeln sich die Imagines (Abb. 1). Die Eier werden im Juni in noch nicht verholzte Stängel der Essigrose gelegt. Während die Larven sich überwiegend phytophag von der Rose ernähren, sind die adulten Tiere überwiegend zoophag, bleiben aber an die Wirtspflanze gebunden und verzehren wohl hauptsächlich an den Rosen lebende Blattläuse wie *Macrosiphum rosae* (LINNAEUS, 1758). Abweichende Angaben von Wirtspflanzen in der Literatur dürften auf Fehlbestimmungen beruhen. So dürften Angaben, die sich auf Fabaceen beziehen, auf Verwechslungen mit *Heterocordylus*-Arten zurückzuführen sein. So ist

beispielsweise die ähnliche Art *Heterocordylus genistae* (SCOPOLI, 1763) auf *Genista* und *Cytisus* zu finden (WACHMANN et al. 2004). Spätestens Anfang Juli bricht die Population ein. Weibchen sind vereinzelt noch bis in den August anzutreffen.

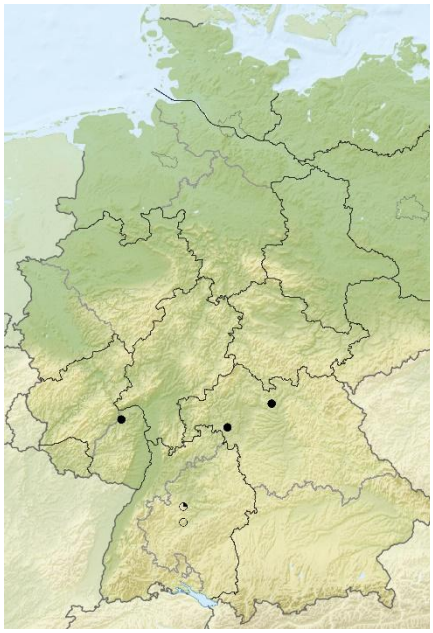

Abb. 1: Verbreitung von *Excentricus planicornis* in Deutschland.
Quelle: heteroeuropaea.de, eingesehen am 08.01.2024

Habitatpräferenzen

Das Vorkommen von *E. planicornis* ist primär vom Vorhandensein der Nahrungspflanzen abhängig, wobei in der Regel nur offene, südexponierte Rosenbestände besiedelt werden (Abb. 2). Beide Rosenarten sind deutschlandweit gefährdet (METZING et al. 2018). In Thüringen sind beide Rosenarten als stark gefährdet eingestuft (KORSCH & WESTHUS 2010). Hier kann die Essigrose vor allem im äußersten Süden angetroffen werden (Grabfeld und angrenzende Naturräume), ist aber auch auf den Lößböden des Thüringer Beckens nordwestlich von Erfurt verbreitet. Die Bibernellrose kommt ausschließlich im Grabfeld vor. Beide Rosenarten besiedeln sonnige Waldränder und können unter geeigneten Bedingungen ins Offenland vordringen. Sie gelten als Begleitarten trockenwarmer Krautsäume (STURM et al. 2018). Während die Bibernellrose auf trockenen, mageren, kalkhaltigen Standorten gedeiht, bevorzugt die Essigrose wechselfeuchte, lehmhaltige, aber kalkärmere und nährstoffreichere Lebensräume (CONERT et al. 2000).

Abb. 2: *Excentricus planicornis*. Charakteristisch ist das abgeplattete 2. Antennenglied in Kombination mit den schwarzen Beinen

Auffind-Situation

Am 13. und 14. Juni 2022 suchte der Autor an insgesamt zwölf mit Essigrosen bestandenen wärmebegünstigten Säumen mit einem Klopfschirm nach der Wanze. An 6 Standorten, alle im Grabfeld (LK Hildburghausen) konnten insgesamt 52 Individuen festgestellt werden (Tab. 1). An nach Einschätzung des Autors geeigneten Standorten im Thüringer Becken konnten keine Populationen gefunden werden, was darauf hindeutet, dass der Thüringer Wald eine Ausbreitungsbarriere darstellt. Ebenso konnte der Autor bei einer Nachsuche im Jahr 2023 keine Essigrosen-Dickfühlerweichwanzen in Essigrosenbeständen in Sachsen-Anhalt und Sachsen finden. Es ist daher davon auszugehen, dass die Art auf den äußersten Süden Thüringens beschränkt ist. Die am weitesten ins Landesinnere vordringende Population ist nicht einmal 2,5 km von der Landesgrenze zu Bayern entfernt. Drei der Populationen befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Grenzstreifen.

Tab. 1: Fundpunkte von *E. planicornis*

X	Y	Habitat	Anzahl
50.259277	10.699383	Böschung auf Streuobstwiese	14
50.31266	10.594718	verfilzter Magerrasen entlang Panzerstraße	11
50.350504	10.620343	Magerrasenfragment in Agrarlandschaft	23
50.368974	10.590274	verbuschende Streuobstwiese am Südhang	1
50.398082	10.455465	verfilzter Magerrasen entlang Panzerstraße	2
50.335017	10.721729	verfilzter Magerrasen entlang Panzerstraße	2

Abb. 3: Typischer Lebensraum von *E. planicornis*: verbuschende Streuobstwiese mit Essigrosen-Bewuchs am Südhang des Großen Gleichbergs (50.368974, 10.590274)

Weitere erwähnenswerte Funde

Neben *E. planicornis* konnten weitere bemerkenswerte Arten gefunden werden, die in Thüringen als gefährdet gelten (KÜSSNER 2010): die Weichwanzen *Acetropis carinata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841), *Brachycoleus decolor* (REUTER, 1887) (Abb. 3), *Halticus luteicollis* (PANZER,

1804) und *Myrmecoris gracilis* (SAHLBERG, 1848) sowie die Raubwanze *Phymata crassipes* (FABRICIUS, 1775) (Tab.2).

Tab. 2: Fundpunkte weiterer seltener Wanzenarten

Familie	Art	RL	X (WGS84)	Y (WGS84)	Habitat
Miridae	*Acetropis carinata*	3	50.36908	10.67053	Magerrasenfragment
Miridae	*Brachycoleus decolor*	1	50.25928	10.69938	Böschung auf Streuobstwiese
Miridae	*Brachycoleus decolor*	1	50.3505	10.62034	Magerrasenfragment
Miridae	*Halticus luteicollis*	2	50.36897	10.59027	Streuobstwiese, verbuschend
Miridae	*Halticus luteicollis*	2	51.0215	10.87881	Randsaum eines Trockenrasens
Miridae	*Myrmecoris gracilis*	3	50.25928	10.69938	Böschung auf Streuobstwiese
Reduviidae	*Phymata crassipes*	3	50.40299	10.48438	Randsaum einer Extensivwiese

Abb. 4: *Brachycoleus decolor*, eine in Thüringen vom Aussterben bedrohte Weichwanze

Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Autors.

Danksagung:

„Rettet Rosi“ ist ein Verbundprojekt des Instituts für Biodiversitätsinformation e.V. und der Universität Würzburg. Dank gilt den Geldgebern des Projektes. Das Projekt "Rettet Rosi" wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Literatur:

CONERT, H. J., JÄGER, E. J., KADEREIT, J. W., SCHULTZE-MOTEL, W., WAGENITZ, G. & WEBER, H. (Hrsg.) (2000): Illustrierte Flora von Mitteleuropa: Bd. 4/2c. - Blackwell.

KERZHNER, I. M. & JOSIFOV, M. (1999): Cimicomorpha II. Miridae. In: AUKEMA, B. & C. RIEGER (Hrsg.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Bd. 3. - Netherlands Entomological Society, Amsterdam, 577 S.

KLIMM, F. (2023): Art- und Lebensraumerhaltung: Säume rund um die Essigrosen-Dickfühlerweichwanze (*Excentricus planicornis*). - Heteropteron H. **70**, 13-17.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2010): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 5. Fassung, Stand 10/2010. - Naturschutzreport **26**, 366-390.

KÜSSNER (2010): Rote Liste der Wanzen (Insecta: Heteroptera) Thüringens. 2. Fassung, Stand 10/2010. - Naturschutzreport **26**, 156-158.

MANDERY, K. (2012). Die Dickfühler-Weichwanze *Excentricus planicornis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1836) im FFH-Gebiet „ehemaliger Standortübungsplatz Ebern", Lkr. Haßberge - einmalig in Deutschland. - Galathea, **28**, 29–41.

MANDERY, K., KRAUSS, J., KLIMM, F., GÜNTNER, K., POLZER, M., SCHRAMM, S. & SOMMER, C. (2021): Neue Erkenntnisse zur Weichwanze *Excentricus planicornis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1836) (Heteroptera: Miridae) im FFH-Gebiet ehemaliger Standortübungsplatz Ebern und ihrer Rosennahrung. - Galathea **37**, 51–62.

METZING, D., GARVE, E., MATZKE-HAJEK, G., ADLER, J., BLEEKER, W., BREUNIG, T., CASPARI, S., DUNKEL, F.G., FRITSCH, R., GOTTSCHLICH, G., GREGOR, T., HAND, R., HAUCK, M., KORSCH, H., MEIEROTT, L., MEYER, N., RENKER, C., ROMAHN, K., SCHULZ, D., TÄUBER, T., UHLEMANN, I., WELK, E., WEYER, K. VAN DE, WÖRZ, A., ZAHLHEIMER, W., ZEHM, A. & ZIMMERMANN, F. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Trachaeophyta) Deutschlands. – In: METZING, D., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70**, 7, 13-358.

PROTIC, L. (2002): New Miridae in the Heteroptera Fauna of Serbia. - Acta Entomologica Serbica **7**, 11-15.

RIBES, J., GOULA, M., PAGOLA-CARTE, S., GESSÈ, F. & RIBES, E. (2004): Addicions i Correcions al Catàleg dels Heteròpters de Catalunya (Insecta, Hemiptera, Heteroptera). Sessió Conjuncta d'Entomologia Institució Catalana d'História Natural – Societat Catalana de Lepidopterologia.

SIMON, H. (2020): 4. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). - Fauna Flora Rheinland-Pfalz **14**, 659-686.

SOFRONOVA, E. V. (2021): Ecological and geographical features of the true bugs (Heteroptera) fauna of the Japanese elm communities in the lower reaches of the Selenga River. - IOP Conference Series: Earth and Environmental Science, 629(1), 012001. https://doi.org/10.1088/1755-1315/629/1/012001

STURM, P., ZEHM, A., BAUMBACH, H., VON BRACKEL, W., VERBÜCHELN, G., STOCK, M. & ZIMMERMANN, F. (2018): Grünlandtypen. Erkennen - Nutzen - Schützen. - Wiebelsheim.

VINOKUROV, N. N., KANYUKOVA, E.V. & GOLUB, V. B. (2010): Katalog poluzhestkokrylykh nasekomykh (Heteroptera) Aziatskoi chasti Rossii (Catalogue of the Heteroptera of Asian Russia). - Nowosibirsk: Nauka.

VINOKUROV, N. N. & RUDOI, V.V. (2020): Materials on the fauna of true bugs (Heteroptera) of East Kazakhstan Region of the Republic of Kazakhstan. - Acta Biologica Sibirica **6**, 249–277.

WACHMANN, E., MELBER A. & DECKERT, J. (2004): Wanzen. Band 2: Cimicomorpha: Microphysidae (Flechtenwanzen), Miridae (Weichwanzen). - Keltern.

WAGNER, E. (1939): Bemerkenswerte Hemipterenfunde aus dem Nahetal. – Decheniana (Bonn) **98**, 95–112.

Anschrift des Autors:

Fabian Klimm, Sterenstraße 1, D-97074 WÜRZBURG, email: fabian.klimm@uni-wuerzburg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Klimmek Fabian

Artikel/Article: Excentricus planicornis (HERRICH-SCHÄFFER, 1836) neu für Thüringen (Heteroptera: Miridae) 8-12